

- 10.45 Uhr **Selbstbestimmung ohne Grenzen?  
Zur Entwicklung der Euthanasiedebatte**  
Dr. Michael Wunder, *Dipl.Psych., Evangelische Stiftung Alsterdorf, Hamburg, Mitglied des Deutschen Ethikrates*
- 11.30 Uhr Podiumsdiskussion  
**Wie wollen wir leben – Wie wollen wir sterben?**  
**Herausforderungen an Gesellschaft, Politik und Individuum**  
Kai Gehring, Astrid Giebel, Franz Müntefering, Michael Wunder  
Moderation: Wolfgang Beer, Edith Droste
- 12.45 Uhr Mittagessen
- 13.45 Uhr **Umsetzungsmöglichkeiten und Praxistransfer in Bildungs-, Verbands- und Initiativarbeit**  
Dr. Sabine Federmann, *Evangelische Akademie Villigst, Wolfgang Beer, Edith Droste*
- 15.15 Uhr Ende



**Tagungsleitung:**  
Dr. Wolfgang Beer,  
*Evangelische Akademien in Deutschland (EAD) e.V.*  
Edith Droste, *Nebenamtliche Studienleiterin der Evangelischen Akademie Villigst*  
Dr. Peter Markus, *Evangelische Akademie Villigst*

**Tagungssekretariat (Anmeldung und Informationen):**  
Ulrike Pietsch  
Iserlohner Str. 25, 58239 Schwerte  
Tel.: 02304 / 755-325, Fax: 02304 / 755-318  
E-Mail: [ulrike.pietsch@kircheundgesellschaft.de](mailto:ulrike.pietsch@kircheundgesellschaft.de)  
[www.akademie-villigst.de](http://www.akademie-villigst.de)

**Tagungskosten:**  
Einzelzimmer m. Vollpension: 90,00 €  
ohne Übernachtung / Frühstück: 50,00 €

Wir bitten Sie, die Tagungskosten bei Ankunft zu begleichen (EC-Karte).

**Als Mitglied des Freundeskreises der Ev. Akademie Villigst erhalten Sie 10 € Rabatt für diese Tagung. Bitte bei der Anmeldung angeben.**

**Anmeldung:**  
Bitte melden Sie sich frühzeitig an. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung und Anfahrsbeschreibung. Ihre Anmeldung bindet auch Sie. Bei einer Absage später als 2 Wochen vor Beginn wird eine Ausfallgebühr von 75 %, bei einer Absage am Tag des Tagungsbeginns von 100 % berechnet. Datenschutzbestimmungen, eine Anfahrsbeschreibung und AGB's finden Sie unter [www.kircheundgesellschaft.de/das-institut/](http://www.kircheundgesellschaft.de/das-institut/)

**Tagungsort:**  
Ev. Tagungsstätte Haus Villigst  
Iserlohner Str. 25, 58239 Schwerte  
Tel.: 02304 / 755-0

**Internet:**  
Das Programm und das Formular für die Online-Anmeldung finden Sie unter: [www.kircheundgesellschaft.de/veranstaltungen/](http://www.kircheundgesellschaft.de/veranstaltungen/)  
[www.evangelische-akademien.de](http://www.evangelische-akademien.de)



Das Institut für Kirche und Gesellschaft der EKvW ist Teil des Evangelischen Erwachsenenbildungswerks Westfalen und Lippe e.V. – vom Land NRW anerkannte Einrichtung der Weiterbildung.

Tirelbild: © Edward Munch, Das kranke Kind. Foto: Wolfgang Beer



Die Evangelischen Akademien in Deutschland



**Evangelische Akademie Villigst**

im Institut für Kirche und Gesellschaft der EKvW



**Würde,  
Selbstbestimmung,  
Sorgekultur**

Den gesellschaftlichen Streit um die Sterbehilfe konstruktiv führen

Tagung für Multiplikatoren in Bildungsarbeit, Verbänden, Einrichtungen, Medien

**29. – 30. April 2015**

## Würde, Selbstbestimmung, Sorgeskultur

Den gesellschaftlichen Streit um die Sterbehilfe konstruktiv führen

Der gesellschaftliche Diskurs um die so genannte Sterbehilfe in ihren unterschiedlichen Formen erfährt gegenwärtig eine politische Zuspitzung durch die Ankündigung von Bundesregierung und Bundestag, die rechtlichen Grundlagen der Beihilfe zur Selbsttötung (neu) zu regeln. In der parlamentarischen Debatte geht es um Regelungen zum assistierten Suizid und zur geschäftsmäßigen / gewerblichen Beihilfe zum Suizid. Parallel dazu ist eine emotional geprägte Diskussion in Gesellschaft und Medien entbrannt, in der gefragt wird, ob auch die aktive Sterbehilfe, also die Tötung auf Verlangen, zulässig sein soll. Erfahrungen aus der Hospiz- und Palliativarbeit zeigen, dass der Wunsch nach Lebensbeendigung überwiegend in der Angst vor Schmerzen, Alleinsein oder der Befürchtung anderen zur Last zu fallen begründet ist. Gesellschaftliche Solidarität, Mitmenschlichkeit und der Ausbau von Hospiz- und Palliativangeboten sind eine Alternative zum (ärztlich) assistierten Suizid und zur Tötung auf Verlangen. Die Tagung entfaltet die Debatte um ein menschenwürdiges Sterben und fragt nach den gesundheits-, sozialpolitischen und ethischen Implikationen. Das Thema soll damit für die Bildungsarbeit sowie für die Informationsarbeit von Verbänden, Einrichtungen und Organisationen aufbereitet und im Sinne von Information und Aufklärung, Urteilsbildung und Handlungsorientierung kommunizierbar werden.

- In welchem Verhältnis stehen Selbstbestimmung, Lebensschutz und Fürsorge?
- Beinhaltet die Liberalisierung des Sterbehilfeverbots die Gefahr, auf eine schiefe Ebene, hin zu einer inhumanen Logik, einer sozialen Eugenik zu geraten?
- Welche gesetzlichen Regelungen brauchen wir?
- Wie können wir unser Handeln ethisch reflektieren und praktisch fundieren?

In den Fragen um Sterbehilfe und Sterbebegleitung entscheidet sich, welches Bild eine Gesellschaft von sich selbst haben will: Wie wollen wir leben?

Die Tagung richtet sich an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in der Bildungsarbeit, im Hospiz- und Gesundheitsbereich, in Verbänden, Initiativen und Gemeinden sowie an Interessierte.

**Dr. Wolfgang Beer,**

*Evangelische Akademien in Deutschland (EAD) e.V.*

**Edith Droste,**

*Nebenamtliche Studienleiterin  
der Evangelischen Akademie Villigst*

**Dr. Peter Markus,**

*Evangelische Akademie Villigst*

Programm

### Mittwoch, 29. April 2015

- 11.00 Uhr Anreise, Stehkaffee
- 11.15 Uhr **Begrüßung**  
Dr. Wolfgang Beer,  
*Evangelische Akademien in  
Deutschland (EAD) e.V.*  
Dr. Peter Markus,  
*Evangelische Akademie Villigst*
- Einführung**  
Edith Droste,  
*Dipl. Pol., Trauerbegleiterin,  
Nebenamtliche Studienleiterin  
der Evangelischen Akademie Villigst;*  
Wolfgang Beer
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 13.30 Uhr **Welche Hilfe beim Sterben wollen wir?  
Streitpunkte der Debatte und ihre Gewichtung**  
Dagmar Mensink, *Referentin für Kirchen  
und Religionsgemeinschaften beim  
Parteivorstand der SPD*
- 14.45 Uhr **Angst, Leid, Hoffnung in der  
Begleitung schwerst kranker,  
sterbender Menschen:  
Wie können wir existenzielle Themen  
kommunizieren?**  
Dr. Astrid Giebel,  
*Diakonie Deutschland, Theologische  
Referentin im Vorstandsbüro*
- 16.00 Uhr Stehkaffee
- 16.30 Uhr **Parallele Workshops**  
Workshop 1:  
**Schweiz, Niederlande, Belgien,  
Oregon... Regelungen und  
Erfahrungen mit assistiertem Suizid  
und Tötung auf Verlangen**  
Dr. Katarina Weilert, *Forschungsstär-  
te der Ev. Studiengemeinschaft e.V.,  
Heidelberg*

Programm

Workshop 2:

**Zwischen menschlichen Beistand  
und Akzeptanz des Patienten-  
wunsches – Erfahrungen mit  
dem Wunsch zu sterben in der  
Hospizarbeit**

Dr. Christiane Ohl,  
*Geschäftsführerin Bonn Lighthouse,  
Verein für Hospizarbeit e.V.*

Workshop 3:

**Ethische Urteilsfindung bei  
Entscheidungen zur Gestaltung  
des Lebensendes**

Dr. Birgit Jaspers, *Klinik für  
Palliativmedizin, Universitätsklinikum  
Bonn und Klinik für Palliativmedizin,  
Universitätsmedizin Göttingen*

18.30 Uhr Abendessen

20.00 Uhr **Leid, Energie und Lebensqualität:  
Reflexionen zur Sterbebegleitung  
aus Sicht eines Arztes**

Ein Gesprächsvortrag  
Dr. med. Carsten Till,  
*Facharzt für Innere Medizin -  
Psychotherapie, Chefarzt der  
AHG Klinik im Odenwald,  
Mitgründer einer Psychosomatischen  
Privatklinik (sysTelios Klinik,  
Siedelsbrunn - Wald-Michelbach)*

### Donnerstag, 30. April 2015

- 9.00 Uhr **Der aktuelle Streit um die Beihilfe  
zur Selbsttötung – Argumente und  
Positionen im Diskurs**  
Franz Müntefering,  
*Bundesminister a. D., Herne*  
Kai Gehring,  
*MdB, Sprecher für Hochschule, Wis-  
senschaft und Forschung der Fraktion  
BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN, Berlin*
- 10.30 Uhr Stehkaffee